

Interpellation Brunner-Egg vom 30. November 2004  
(Wortlaut anschliessend)

## **Zukunft des Spitals Flawil**

Schriftliche Antwort der Regierung vom 1. Februar 2005

Im Zusammenhang mit der von der Regierung in Aussicht genommenen Zentralisierung der Geburtshilfe/Gynäkologie der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg in Wil stellt Kantonsrat Brunner-Egg mit einer Interpellation verschiedene Fragen.

Die Regierung antwortet wie folgt:

1. Eine Verlegung der Geburtsabteilungen Wattwil und Flawil nach Wil bedarf weder einer Änderung eines Grossratsbeschlusses noch einer Gesetzesänderung. Die Finanzierung von Investitionen in Wil (siehe Frage 5) bedarf hingegen einer Kreditbewilligung durch den Kantonsrat.
2. Die Verwaltungsräte der Spitalregionen St.Gallen Rorschach und Fürstenland-Toggenburg sind mit den Vorarbeiten für die Überführung des Spitals Flawil in die Spitalregion St.Gallen Rorschach beauftragt worden. Im Vordergrund steht die organisatorische Integration des Spitals Flawil in die Spitalregion St.Gallen Rorschach auf den 1. Januar 2006 bei vorerst unverändertem Leistungsangebot in den Bereichen Innere Medizin und Chirurgie.
3. Die Regierung hat die Spitalregion Fürstenland-Toggenburg beauftragt, in Absprache mit den zuständigen Departementen alle baulichen und betrieblichen Vorbereitungen für die Zentralisierung der Geburtshilfe/Gynäkologie im Spital Wil zu treffen.
4. Aufgrund der Erfahrungen mit der Integration der Geburtshilfe/Gynäkologie des Spitals Rorschach ins Kantonsspital St.Gallen und der Erfahrungen anderer Kantone kann mit einer Schliessung der geburtshilflich/gynäkologischen Klinik in Flawil ein jährliches Sparpotential von bis zu 1 Mio. Franken erwartet werden.
5. Die Zentralisierung der Geburtshilfe/Gynäkologie im Spital Wil erfordert die Bereitstellung zusätzlicher Räumlichkeiten, teilweise in Provisorien. Projekt und Kostenvoranschlag werden derzeit erarbeitet und sollten bis Mitte 2005 vorliegen. Die Umsetzung kann erst nach Bewilligung des erforderlichen Baukredits durch den Kantonsrat erfolgen.
6. Nach Aufhebung der notwendigen Provisorien im Spital Wil bringt die Zentralisierung der Geburtshilfe/Gynäkologie aufgrund der Schliessung der entsprechenden Kliniken in Wattwil und Flawil die erwarteten Einsparungen von jährlich bis zu 2 Mio. Franken.
7. Die Regierung hat sowohl die vom Verwaltungsrat der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg vorgelegten Varianten als auch weitere mögliche Optionen geprüft. Da strukturelle Eingriffe aufgrund der politischen Vorgaben unumgänglich sind und aufgrund innerkantonaler und ausserkantonaler Erfahrungen eine Konzentration von Geburtshilfe/Gynäkologie am ehesten gesundheitspolitisch vertretbare Einsparungen bringt, kann eine Alternative ohne Zentralisierung Geburtshilfe/Gynäkologie für die Regierung nicht in Frage kommen.

8. Ein Konzept für die Nutzung der frei werdenden Betten im Spital Flawil liegt noch nicht vor. Es wird Sache des Verwaltungsrates der Spitalregion St.Gallen Rorschach sein, nach beschlossener Umteilung des Spitals Flawil entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Das Kantonsspital ist mit 90 Prozent Bettenauslastung klar am Limit. Die frei werdenden Betten werden gebraucht.
9. Die Verwaltungsräte der Spitalregionen St.Gallen Rorschach und Fürstenland-Toggenburg sind gemeinsam beauftragt, die Vorarbeiten für die Überführung des Spitals Flawil zu treffen. Die Vorgehensweise ist gegenseitig abgesprochen. Die Zuständigkeit für das Spital Flawil liegt bis zum Zeitpunkt der Überführung beim Verwaltungsrat der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg. Strategische Entscheide der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg, die das Spital Flawil betreffen, werden mit der Spitalregion St.Gallen Rorschach abgesprochen.

1. Februar 2005

Wortlaut der Interpellation 51.04.75

### **Interpellation Brunner Egg: «Zukunft Spital Flawil**

Mir ist bekannt, dass das Spital Flawil in die Spitalregion 1 eingegliedert wird. Gleichzeitig soll die Gynäkologie und Geburtshilfe nach Wil verlegt werden. Ich habe vernommen, dass in Wil Provisorien in bedeutendem Ausmass aufgestellt werden müssen, um die Konzentration der Geburtshilfe/Gynäkologie der Spitäler Wattwil, Flawil und Wil bis Ende 2005 zu realisieren.

Darf ich die Regierung bitten, die offenen Fragen so rasch als möglich zu beantworten, damit die Unsicherheit in der Gemeinde und gegenüber dem Personal geklärt wird.

1. Teilt die Regierung die Auffassung, dass vor einer Verlegung der Geburtsabteilung nach Wil zuerst der entsprechende Grossratsbeschluss durch den Kantonsrat geändert werden muss?
2. Wie sieht der Zeitplan aus für die Strategieentwicklung des Spital Flawil?
3. Stimmt es, dass die Regierung bereits Abklärungen für ein Provisorium in Wil in den Auftrag gegeben hat?
4. Wie viel wird gespart bei der Schliessung der Geburtshilflichen/Gynäkologischen Klinik in Flawil?
5. Wie hoch sind die Kosten für die provisorischen Investitionen in Wil?
6. Wie steht das Kosten-Nutzen-Verhältnis zueinander?
7. Wurden Alternativen geprüft?
8. Wie sieht die Nutzung der leer stehenden Bettenplätze in Flawil aus, bei der Ausgliederung der geburtshilflichen/gynäkologischen Abteilung?
9. Ist es in der Tat so, dass der Verwaltungsrat der Region 4 sich nicht mehr für Flawil zuständig fühlt und der Verwaltungsrat der Region 1 noch keinen klaren Auftrag für die Aufgaben des Spital Flawil hat.»

30. November 2004